

Presse-Information

12.9.2002

Karsten Wehmeier
Pressesprecher
Telefon (040) 350 60-481
E-Mail: Karsten.Wehmeier
@Berenbergbank.de

Berenberg Bank unterstützt China-Wochen in Hamburg

- **Berenberg schickte 1797 das erste Handelsschiff von Hamburg nach China**
- **Hohe Expertise im China-Geschäft**
- **Repräsentanz in Shanghai im Mai durch Bürgermeister Ole von Beust eingeweiht**
- **Ausstellung von chinesischen Schnupftabakflaschen vom 12.9. bis 31.10.**

Hamburg „Bereits 1797 schickten wir zusammen mit Geschäftspartnern das erste Handelsschiff von Hamburg nach China“, so Claus-G. Budelmann, Mitinhaber der Berenberg Bank. Als einer der Hauptsponsoren der „China-Wochen“ möchte die Bank die engen Verbindungen zwischen der Hansestadt und China unterstützen.

Die Berenberg Bank, eine der ältesten Banken der Welt, verbindet mit China eine sehr lange und enge Zusammenarbeit, die in erster Linie auf die Abwicklung und Finanzierung des Außenhandelsgeschäfts ausgerichtet ist. Außerdem unterhält die Bank enge Beziehungen zu den führenden Reedereien Chinas.

Die Verbindungen Berenbergs mit dem Reich der Mitte gehen zurück auf das 18. Jahrhundert, als die Firma zusammen mit anderen Geschäftspartnern das erste Handelsschiff von Hamburg nach China schickte. Die Berenberg Bank gehörte auch zu den ersten deutschen Banken, die Anfang der 50er Jahre eine Korrespondenzbankverbindung mit der Bank of China, damals die einzige Außenhandelsbank Chinas, aufgebaut haben. Heute unterhält man Geschäftsbeziehungen zu fast allen chinesischen Banken.

„Bei Geschäften mit China sind deutsche Firmen nicht nur mit einer fremden Sprache und einer anderen Mentalität konfrontiert, auch Bestimmungen und Regularien sind nicht immer leicht zu verstehen. Mit unseren Verbindungen in China und unseren speziellen Kenntnissen stehen wir unserer deutschen Kundenschaft gern zur Verfügung“, so Rüdiger K. Schultz, Generalbevollmächtigter und zuständig für das Auslandsgeschäft. Dafür steht neben dem mit chinesischen Mitarbeitern besetzten China Desk in Hamburg auch die Repräsentanz in Shanghai bereit. „Mit Ansprechpartnern in derselben Zeitzone und mit deren besonderer Expertise können wir den Ansprüchen unserer Kunden besonders zeitnah und flexibel entsprechen“, fügt er hinzu.

Diesen Service wissen übrigens nicht nur im China-Geschäft tätige deutsche Firmen zu schätzen – auch die Mehrzahl der 230 in Hamburg ansässigen chinesischen Unternehmen ist Kunde der Berenberg Bank.

Vom 12.9. bis 31.10. (Mo. bis Fr., von 9.00 bis 16.00 Uhr) ist in der Berenberg Bank, Neuer Jungfernstieg 20, eine **Ausstellung von „Chinese Snuff Bottles“** (Chinesische Schnupftabakflaschen) zu sehen. Diese Kleinkunstwerke erfreuten sich seit dem 18. Jahrhundert großer Beliebtheit am kaiserlichen Hof. Sie dienten als Geschenk oder als Auszeichnung.